

Die drei ??? – Wolfsgesicht

- Hörspielscript von LaFlamme -

Theme Song

Erzähler: "Ein zartes Kling-Klong kündigte an, dass ein Kunde den Laden betreten hatte." **Klingel über der Ladentür** "Justus Jonas lächelte, und schloss die Tür hinter sich." **Tür wird geschlossen, Klingel über der Ladentür** "Er hatte die Tonfolge sofort erkannt, auch wenn es schon einige Jahre zurück lag, dass er mit seiner Tante Mathilda hier gewesen war. Jetzt, mit 16 Jahren, begleitete er sie natürlich nicht mehr bei ihren Einkäufen."

Justus Jonas: "Guten Tag, Mr. Laurent!"

Mr. Laurent: "Oh, ähm, äh, Hallo. Ich, äh, M-m-m-moment." **Schritte**

Fred: "Schnappt ihn euch! Auf ihn!"

Justus: **Schmerzenslaute**

Kevin: "Hände auf den Rücken!"

Justus: "HEY!"

Kevin: "Los doch."

Fred: "Los doch."

Justus: "Autsch!" **schmerzverzerrt** "Sie kugeln mir den Arm aus!"

Fred: "Lass den Baseballknüppel fallen."

Justus: "Lassen Sie mich los, verdammt. HILFE!"

Fred: "Haben wir dich endlich! Dass du so dumm sein würdest..."

Kevin: "Schau uns an wenn wir mit dir reden!"

Justus: "Sie tun mir weh."

Inspektor Cotta: "Justus!"

Justus: "Inspektor Cotta!"

Cotta: "Lassen Sie den Jungen los! Der ist ganz gewiss nicht der Täter."

Justus: **atmet auf**

Laurent: "Wie bitte?"

Cotta: "Tut mir leid, Justus, tut mir leid. Hast du dich verletzt?"

Justus: "Ich mich eigentlich weniger. Eher diese beiden Kampfstiere da."

Cotta: **lacht** "Na, deinen Humor hast du ja zum Glück nicht verloren."

Justus: "Na."

Cotta: "Weißt du, Justus, das... das sind, nun, nun ja, das sind Kollegen von mir. Polizisten."

Justus: "Aber..."

Laurent: "Aber Inspektor, das ist doch der Räuber!"

Cotta: "Nein, bestimmt nicht, Mr. Laurent. Das ist Justus Jonas, ein guter Freund von mir."

Laurent: "Justus Jonas?"

Justus: "Ganz genau."

Laurent: "Der Neffe von Mathilda Jonas?"

Justus: "Haben Sie mich nicht erkannt?"

Laurent: "Doch doch, aber..."

Cotta: "Gehen wir nach hinten in den Büroraum, Justus. Komm mit." **Schritte**
"Setz dich."

Justus: "Ah, danke."

Cotta: "Mrs. Harding, das ist Justus Jonas."

Hannah Harding: "Angenehm."

Justus: "Ebenfalls."

Cotta: "Zusammen mit zwei Freunden betreibt er hier in Rocky Beach ein Detektivbüro. Unsere schärfste Konkurrenz sozusagen."

Laurent: "Was?"

Harding: **kichert**

Cotta: "Andererseits haben wir den drei Fragezeichen viel zu verdanken."

Justus: "Sind Sie auch Polizistin, Mrs. Harding?"

Harding: "Nicht direkt."

Cotta: "Mrs. Hannah Harding ist Polizeipsychologin. Ich habe sie eingeschaltet, weil wir es mit einem merkwürdigen Fall zu tun haben."

Justus: "Ach. Den Sie mir bestimmt nur ungern erzählen wollen."

Cotta: "Ihr drei bekommt es ja doch heraus, wenn ihr erst mal Lunte gerochen habt."

Justus: **lacht**

Cotta: "Ähm, dieser Brief hier wurde uns zugespielt. Sieh ihn dir an."

Justus: "Hmm." **Rascheln von Papier** "Hmmm, mit Filzstift in Druckbuchstaben geschrieben: 'Es war einmal ein Mann. Er geht durch die Kennedy Street. Er zieht die Schultern zusammen. Es ist kalt. Er friert. Er hat einen festen Vorsatz. Drei Straßen noch, die Kreuzung ist frei. Der Mann überquert sie und geht weiter. Sein Blick fällt auf seine alte Taschenuhr: 17:50. Er denkt: Der Präsident ist heute nach London aufgebrochen. Dann erreicht der Mann die lange Straße. Er läuft den Gehweg entlang. Gegenüber liegt ein exklusives Bekleidungsgeschäft. Der Inhaber dekoriert einen teuren Mantel.

Der Mann bleibt stehen. Er grinst in sich hinein und greift in die Plastiktüte. Fest schließt sich die Hand um den Knüppel... Der erste Gruß an Mr. Cotta, die Pflaume, vom Wolfsgesicht.' Also das ist doch..."

Cotta: "Ja. Was sagst du dazu, hm?"

Justus: "Fängt fast wie ein Märchen an, aber dann geht der Text plötzlich ganz anders weiter."

Cotta: "Ja, so ist es. Zunächst... zunächst dachte ich, es sei vollkommener Blödsinn; ein Verrückter, der mir Angst machen will. Ich wollte den Zettel schon in den Papierkorb werfen..."

Justus: "...doch dann fiel Ihnen auf, dass es sich um einen sehr untypischen Brief handelte. Es ging um ganz konkrete Dinge. Ein alteingesessenes Geschäft wird bedroht."

Cotta: **dazwischen** "Mhm."

Justus: "Und Sie schalteten zur Unterstützung Mrs. Harding ein."

Cotta: "Genau so ist es."

Harding: **räuspert sich**

Justus: "Vor einiger Zeit arbeiteten Sie doch mit einer anderen Psychologin zusammen. Wie hieß sie? **zögernd** Mrs. Ferguson?"

Cotta: **bestätigend, leise** "Ferguson, ja."

Justus: "Sie hatte uns geholfen, als Peter entführt worden war."

Cotta: "Ja, Sparmaßnahmen. Die Stelle in Rocky Beach wurde gestrichen."

Justus: "Was? Ach so."

Cotta: "Wir sind angeblich zu klein."

Justus: "Hm."

Cotta: "Jetzt müssen wir uns aus Los Angeles bedienen."

Justus: "Hm."

Harding: **kichert**

Justus: "Der Verfasser, der sich Wolfsgesicht nennt, will mit Ihnen spielen."

Cotta: "Mhm."

Justus: "Nun ist mir auch vollkommen klar, warum Sie hier bei Mr. Laurent waren. In dem Brief geht es um teure Mäntel und um ein exklusives Bekleidungsgeschäft. Da liegt der Schluss nahe, dass der Mann ein Pelzgeschäft ausrauben möchte und es in diesem Schreiben ankündigt. Ausgehend von der Angabe Kennedy Street erkannten Sie, dass es sich um Mr. Laurents Laden handeln musste, zumal es nicht viele solcher Geschäfte in Rocky Beach gibt. Es liegt direkt an der Hauptstraße. Vorher kann man eine Kreuzung überqueren. Eine Uhrzeit war auch angegeben."

Cotta: "Richtig."

Justus: "Doch an welchem Tag, an welchem Datum sollte alles geschehen? Die Zeile mit dem Präsidenten verriet es Ihnen! Heute ist der amerikanische Präsident zu einem Kurzbesuch nach London geflogen. Sie beschlossen, dem Mann sicherheitshalber eine Falle zu stellen, auch wenn es zunächst sehr unwahrscheinlich anmutete, dass der Mann tatsächlich zuschlagen würde."

Harding: "Warum?"

Justus: "Na, weil er ja damit rechnen musste, dass die Polizei auf ihn wartet. So schwer war sein Rätsel nun auch wieder nicht zu entschlüsseln."

Harding: "So?"

Justus: "Leider kam ich Ihnen dazwischen. Und da ich irrwitziger weise den Baseballschläger dabei hatte, hielten mich Ihre Kollegen sofort für den Täter. Entsprechend zuvorkommend wurde ich dann auch empfangen."

Cotta: "Ja, ich bitte noch mal um Entschuldigung."

Justus: "Ja."

Cotta: Aber... aber genau so war es. Prima, Justus. Sie sehen, Mrs. Harding, Justus Jonas ist ein aufgeweckter Junge."

Harding: "Warum kamst du überhaupt in Mr. Laurents Geschäft? Was wolltest du hier im Laden?"

Justus: "Ich..." **Cottas Handy piepst** "Äh..."

Harding: "Ah..."

Cotta: "Moment. Cotta hier. Ja... Nein... Nein... Was? Das gibt's doch nicht. Wir kommen sofort!"

Harding: "Was ist passiert, Inspektor?"

Cotta: "Ein paar Meter weiter hat es einen Raubüberfall gegeben. Los!"

Harding: "Was?"

Justus: "Oh."

Schritte

Cotta: "Kevin, Fred, wir müssen raus. Bleiben Sie hier, es könnte ein Ablenkungsmanöver sein."

Fred: "Verstanden, Inspektor."

Schritte

Cotta: "Mrs. Harding, Justus, Beeilung!"

Justus: "Ja."

Klingel über der Tür

Erzähler: "An der nächsten Kreuzung, nur etwa 200 Meter entfernt, der vom Campingkocher bis zur Himalaya-Ausrüstung alles verkaufte, was man zum Überleben in der Natur brauchte. Glasscherben knirschten unter Inspektor Cottas Sohlen als er Mrs. Harding und Justus dem aufgeregten Besitzer vorstellte."

Cotta: "Inspektor Cotta. Mrs. Harding, ebenfalls von der Polizei, und Mr. Jonas."

Joe Stapleton: "Joe Stapleton, Inhaber von Outdoor World. Und Sandy Allen, meine Verkäuferin."

Sandy Allen: **gluckst** "Hallo."

Stapleton: "Gut dass Sie so schnell da sind. Eine Schweinerei das ganze. Was mich allein der Glaser für das zerschlagene Schaufenster kosten wird! Aber gehen wir doch ins Geschäft."

Schritte

Cotta: "Wann geschah der Überfall genau?"

Stapleton: "Vorhin erst, kurz vor 6. Ich räumte gerade mit meinen Schulpraktikanten ein Lagerregal ein. Plötzlich hörten wir einen Knall und sahen Glassplitter spritzen."

Ray: "Ja, als wir nach draußen rannten da war der Täter schon über alle Berge."

Cotta: "Und was fehlt?"

Stapleton: "Das ist es ja gerade. Vor einigen Tagen habe ich ein Spezialfernglas in mein Schaufenster gestellt. Das kostet über 3000 Dollar. Jetzt ist es weg! Ahhh, hinzu kommt noch die schlechte Wirtschaftslage; zum Glück sind ja bald Präsidentschaftswahlen. Aber im Grunde ist einer nicht besser als der andere."

Ray: "Die Kletterausrüstung, Mr. Stapleton!"

Stapleton: "Bitte?"

Ray: "Aus dem Schaufenster sind auch noch einige Seile und Haken verschwunden. Sehen Sie!"

Stapleton: "Tatsächlich! Aber das ist zu verschmerzen. Schon komisch. Wieso hat der Dieb die Seile mitgenommen und die anderen wertvollen Gläser liegen lassen."

Ray: "Vielleicht hat die Kundin da etwas beobachtet."

Justus: "Ach."

Cotta: "Ja, dazu kommen wir gleich. Ich ruf erst mal auf dem Revier an."

Justus: "Ähm."

Cotta: **im Hintergrund** "Ja, hier ist Cotta..."

Justus: "Guten Tag. Entschuldigung, haben Sie vielleicht den Raub verfolgen können"

Kundin: "Hm, nun ja, zuerst hörte ich nur den Knall. Aber dann, als das Glas splitterte, hab ich genau hingesehn."

Justus: "Aha?"

Kundin: "Die Person steckte den Knüppel in eine große Plastiktüte. Dann griff sie zwei, drei Mal ins Fenster, packte etwas in die Tüte und rannte weg."

Justus: "Ach, wissen Sie noch was für eine Tüte es war?"

Kundin: "Ja, ja, Sax Sendler. Ja, es war eine Plastiktüte von Sax Sendler, dieser Musikagentur!"

Justus: "Ach, sehr genau beobachtet, Madam!"

Cotta: "Na, junger Mann, nimmst du uns schon wieder die Arbeit ab?"

Justus: "Och naja, also ich... hmmm..."

Erzähler: "Justus wandte sich ab und trat wieder nach draußen vor das Geschäft. Hier hatte die Verkäuferin damit begonnen, die Glassplitter zusammenzukehren."

Justus: **räuspert sich** "Sagen Sie, Lady, konnten Sie erkennen ob der Raubtäter ein Mann oder eine Frau war?"

Sandy: "Schwer zu sagen, dunkle Kleidung, ein dunkler Mantel. Aber die Person trug eine Maske."

Justus: "Eine Maske?"

Sandy: "Ja, sie blickte mich direkt an, ganz intensiv."

Justus: "Was für eine Maske war es denn?"

Sandy: "Ja, das ist ja das komische. Es war das Gesicht unseres Präsidenten. Wissen Sie, diese Maske die es seit ein paar Tagen überall zu kaufen gibt. Der Präsident soll doch bald nach Rocky Beach kommen."

Justus: "Stimmt. Er ist auf Wahlkampfreise und wird hier ein Altenheim einweihen. Können Sie mir eigentlich sagen was genau aus dem Schaufenster gestohlen wurde?"

Sandy: "Aber klar doch. Ein Seil, Sitzgurt und ein Abseilachter, für den Klettersport."

Justus: "Ach! Für das Hochgebirge?"

Sandy: "Ja, auch. Überhaupt fürs Klettern an steilen Wänden."

Justus: "Interessant. Ich danke Ihnen sehr. Wenn Ihnen noch was einfällt, hier ist unsere Visitenkarte."

Sandy: **lacht** "Was ist denn das? Die Drei Detektive, drei Fragezeichen, Wir übernehmen jeden Fall, Erster Detektiv Justus Jonas, Zweiter Detektiv Peter

Shaw, Recherchen und Archiv Bob Andrews. Ha, das klingt ja spannend!
Und Sie sind Justus Jonas?"

Justus: "Ganz recht."

Sandy: "Okay, versprochen. Ich melde mich bestimmt."

Erzähler: "Bevor Justus den Tatort verließ, verabschiedete er sich von Inspektor Cotta und Mrs. Harding. Plötzlich hatte er es sehr eilig. Peter und Bob mussten dringend von den Vorfällen unterrichtet werden." **Blacky krächzt**

Erzähler: "Bob hatte gerade die letzte Colaflasche geöffnet und steuerte auf einen der alten Sessel zu, die die Zentrale etwas wohnlicher machen sollten." **Blacky krächzt**

Bob Andrews: "Hmm." **trinkt aus der Flasche** "Das ist doch mehr als seltsam. Da kündigt einer einen Diebstahl an und ist so blöd, es zu tun, obwohl die Polizei auf ihn wartet." **Blacky krächzt**

Peter Shaw: "Ja, vielleicht war's auch nur Zufall. Der Brief und der Diebstahl bei Outdoor World müssen nicht unbedingt etwas miteinander zu tun haben."

Schrottplatzgeräusche im Hintergrund

Bob: **leise** "Naja."

Justus: "Glaub ich nicht. Es war genau zur angekündigten Zeit. In dem Brief war die Rede von einer Plastiktüte und in einer Plastiktüte hat der Dieb auch seine Beute verpackt."

Bob: "Hm."

Justus: "Außerdem wurde ein Knüppel erwähnt. Damit hat er die Scheibe eingeschlagen. Und denk an den Hinweis auf die Londonreise des Präsidenten und die Maske."

Bob: "Ja, das würde ich auch so sehen. Die Person hat es geradezu darauf angelegt, dass die Polizei einen Bezug zwischen dem Überfall, ja, und dem Brief herstellt."

Peter: "Aber... Ist eigentlich noch eine Cola im Eisschrank?"

Bob: "Also, ich glaube das war die letzte."

Peter: **durchsucht den Eisschrank** "Arghhhh, danke Bob, das war mal wieder sehr kameradschaftlich von dir!"

Bob: "Ja, ich hatte Durst!"

Peter: "Das nächste Mal kannst du darauf achten, ob noch ne Cola im Kühlschrank ist, ja?... UGH!"

Glas klirrt

Bob: "Vorsicht, Zweiter!"

Justus: "Ooooooooooh."

Bob: "Das Glasbär!"

Peter: "Verdammt!"

Bob: "Hach, unser kleiner Glasbär, den wir von Kommissar Reynolds zu seiner Pensionierung bekommen haben. Der ist jetzt hin, du Tölpel! Den wollten wir doch schon lange als Glücksbringer über der Tür anbringen. Hier, sieh dir das mal an!"

Peter: "Jaaa, jaaaa, da muss, da muss ich mir eben was neues einfallen lassen."
kehrt die Scherben zusammen "Vielleicht die Schöne Helena."

Bob: "Was?"

Peter: "Ja, sie wird gerade in Rocky Beach ausgestellt." **Blacky krächzt** "Hier, steht alles in dem Magazin hier." **Schritte** "Schaut mal, hier. Ihre Augen, die sind aus Diamanten. Schön, nicht?"

Bob: "Na klar, Peter. Wenn du sie so schön findest dann nehmen wir sie natürlich. Und zwar nur für dich."

Peter: **lacht**

Justus: "Helena ist eine historische Person aus der Antike, also ein bisschen zu alt für unseren Zweiten. Sie hat sich von einem Königssohn namens Paris entführen lassen."

Bob: "Dann kann Peter das doch auch tun."

Peter: "Haa haa."

Blacky krächzt

Justus: "Ich wollte mir die Ausstellung anschauen. Das Griechenland der Schönen Helena. Sie läuft nicht mehr lange." **Eine Kuckucksuhr geht ab** "Hm, aber von euch will ja wohl niemand mit."

Peter: "Danke, nein."

Bob: "Und ich hab auch kein Interesse."

Justus: "Na dann eben nicht. Diesen Paris gibt es übrigens auch als Figur, allerdings ist er vor Jahren verschwunden."

Bob: "Mhm, das klingt schon interessanter... muss aber trotzdem nicht sein."

Peter: **lacht**

Justus: "Also gut. Wir könnten uns selbst nach 30 Jahren erfolgreicher Detektivarbeit so eine Statue als Glücksbringer finanziell nicht leisten."

Bob: **leise** "Hm, siehste?"

Justus: "Ich werde mich lieber nach etwas Preiswerterem auf Onkel Titus' Schrottplatz umsehen."

Bob: **leise, dazwischen** "So sieht's aus."

Peter: **lacht daraufhin**

Justus: "Doch zurück zum Diebstahl, Kollegen."

Bob: "Ja."

Justus: "Es gibt eine Reihe Merkwürdigkeiten zu überdenken. Meine Einschätzung kennt ihr: Ein Dieb kündigt seine Tat an und tut es dann auch. Das ist doch merkwürdig. Schließlich besteht die große Chance, dass er dabei erwischt wird."

Peter: "Hm, nicht wenn er die Polizei an einen bestimmten Ort lenkt und dann woanders zuschlägt. Er hat gelogen im Brief."

Bob: "Was?"

Justus: "Genau genommen hat er dann noch nicht einmal." **Blacky krächzt** "Er schrieb in dem Brief von einem Knüppel, einer Plastiktüte und einem Klamottenladen."

Peter: "Mhm."

Justus: "Dass er den Pelzladen überfallen würde erwähnte er genau genommen nicht. Das hat nur Inspektor Cotta daraus geschlossen."

Peter: "Ha! Die Polizei sollte also falsche Rückschlüsse ziehen. Das ist die Falle, in die die Empfänger des Briefes tappen sollten."

Justus: "Genau so ist es! Der Verfasser spielt mit einem Phänomen um das sich die Psychologie kümmert. Kopfmodelle nennt man das."

Peter: "Aha."

Justus: "Es geht um die Tatsache, dass man Informationen automatisch in bestimmte Rahmen und Zusammenhänge einordnet, die man kennt oder erwartet. Auch wenn es nicht bewiesen ist und die Wirklichkeit ganz anders aussieht."

Bob: "Sag mal, kannst du dich mal so ausdrücken, dass deine geistig minderbemittelten Freunde ebenfalls mitkommen, Justus?"

Justus: **lacht** "Also, ich erklär's euch."

Bob: "Bitte."

Justus: "Der Mann nahm das Gewehr und ging langsam auf die Frau zu. Erschrocken sah sie ihn an."

Peter und Bob: Ja."

Peter: "Ja, und weiter?"

Justus: "Woran denkt ihr?"

Bob: "Na, dass er sie gleich umbringt natürlich!"

Peter: "Ja."

Justus: "Und wenn ich euch sage, der Mann ist ein Jäger und draußen braut sich ein Unwetter zusammen?"

Peter: "Hmm."

Bob: "Ja Moment, na klar, dann könnte die Geschichte ganz anders weitergehen. Zum Beispiel guckt die Frau nur so erschrocken, weil sie Angst hat, dass er bei diesem Wetter auf die Jagd geht. Äh, also ganz harmlos."

Justus: "Seht ihr? Ihr hattet die wenigen Informationen aus der Geschichte automatisch in einen bestimmten Zusammenhang gestellt."

Bob: "Ja jaa."

Justus: "Der Brief vom Wolfsgesicht funktioniert genauso. Er lässt bestimmte Zusammenhänge weg, sodass man falsche Schlüsse zieht. Aber das ist nicht alles. Ich denke nämlich nicht, dass es ihm um Geld gegangen ist."

Peter: "Weil er die anderen Ferngläser liegen ließ? Vielleicht hatte er zu wenig Zeit."

Bob: "Ja."

Justus: "Und warum hat er dann die relativ wertlosen Seile und Karabinerhaken eingepackt? Ach, die bekommt er doch für ein paar Dollar ganz risikolos in jedem besseren Sportgeschäft."

das Telefon klingelt

Peter: "Äh, schalt den Verstärker ein, Justus."

Hörer wird abgenommen

Justus: "Justus Jonas von den Drei Detektiven?"

Cotta: "Ja, Cotta. Ich dachte mir doch, dass ihr noch zusammen sitzt, Jungs."

Justus: "Guten Abend, Inspektor."

Cotta: "Na und, wie sieht's aus? Habt ihr schon irgendwelche Erkenntnisse?"

Justus: "Nichts von Belang. Aber eine interessante Frage."

Cotta: "Äh, und die wäre?"

Justus: "Warum haben Sie auf den Brief hin gleich eine Polizeiaktion gestartet? Ich meine, rätselhaft, anonyme Briefe bekommen Sie doch bestimmt öfters, oder?"

Cotta: "Äh, in der Tat, Justus, doch... doch in diesem Fall hat der Absender zu seiner Geschichte ein Begleitschreiben gelegt."

Justus: "Aha."

Cotta: "Ja, darin kündigt er insgesamt drei Fälle an."

Justus: "Ach."

Cotta: "Jeder würde, wie er schrieb, eine Stufe höher, ja, wie soll ich sagen, grandioser sein. Der letzte würde ein wahrer Knaller."

Justus: "Och!"

Cotta: "Und danach: Bye bye, auf Nimmerwiedersehen."

Justus: "Es geht also weiter. Hat er sich denn schon wieder gemeldet?"

Cotta: "Noch nicht. Aber kommt doch morgen früh um neun in mein Büro. Dann besprechen wir alles weitere."

Justus: "Wir werden zur Stelle sein, Inspektor."

Cotta: "Gut, und grüß deine Freunde."

Justus: "Mach ich."

Hörer wird aufgelegt

Peter: "Wow! Das ist das erste Mal dass uns Cotta um Hilfe bittet."

Bob: "Na, er schätzt eben unsere Phantasie." **lacht**

Justus: **räuspert sich**

Bob: "Entschuldige, Just, natürlich deine Intelligenz."

Blacky krächzt

Justus: "Kollegen, in diesem Fall wird wohl beides vonnöten sein. Phantasie und Intelligenz."

Erzähler: "Am anderen Morgen holte Inspektor Cotta die drei Detektive persönlich am Eingang der Polizeistation ab. Dann traten sie ins Konferenzzimmer, in dem sich bereits Mrs. Harding und ein jüngerer Mann aufhielten."

eine Tür wird geöffnet und geschlossen

Cotta: "Darf ich vorstellen, Jungs? Mrs. Harding."

Justus: "Mhm."

Cotta: "Polizeipsychologin."

Bob, Peter und Mrs. Harding: **murmeln** "Hallo."

Cotta: "Und Mr. Ambler, ihr Assistent."

Justus: "Uhm, äh, äh, Assistent?"

Harding: "Wenn Inspektor Cotta sich Verstärkung holt dann tue ich das auch."

Scott Ambler: "Tag, Jungs."

Justus: "Justus Jonas."

Peter: "Peter Shaw."

Bob: "...und Bob Andrews."

Ambler: "Hallo."

Harding: "Guten Tag."

Tür wird geöffnet

Fred: "Entschuldigen Sie, Herr Inspektor, dass ich hier so reinplatze, aber dieser Brief lag in der Morgenpost für Sie. Wieder mit Filzstift geschrieben und wieder keine verwertbaren Fingerabdrücke auf dem Kuvert."

Schritte, Rascheln von Papier

Cotta: "Na, dann wollen wir doch mal sehen. Mhm mhm. Hmm, och."

Ambler: "Und?"

Cotta: "Hören Sie zu: 'Der Mann blättert in der Zeitung. Sein Blick fällt auf eine große Überschrift. 12-jähriger Junge in L.A. entführt? Der Mann lächelt. Einsamer Junge hinter der Tür. Der Mann geht durch sein Haus, in dem er alleine wohnt, und kontrolliert die Lage im Keller. Dann fährt er einkaufen. Er besorgt sich Nudelsalat, Familienpackung. Dazu zwei Stangen Weißbrot. Zufrieden steigt er ins Auto und fährt zurück. Aus Vorfreude reibt er sich die Hände. Wolfsgesicht.'"

Justus: "Hmmm."

Harding: "Kindesentführung! Jetzt dürfte der Fall eine andere Dimension bekommen."

Justus: **räuspert sich**

Harding: "Der Mann scheint sich sehr sicher zu fühlen."

Justus: "Nein, Mrs. Harding, der täuscht das doch nur vor."

Harding: "Ach."

Justus: "Ich glaube nicht an eine Kindesentführung. Eine Bedeutung, die wir dem Text geben, ein falscher Kontext, der uns irreführen soll. Sehen Sie das nicht? Die Zeitungsüberschrift, ein einsamer Junge, die Lage im Keller. Alles Worte die uns auf eine falsche Fährte locken sollen. Auch im ersten Brief hatte der Schreiber einen falschen Zusammenhang evoziert."

Bob: "Ääh, du meinst er blufft und hat in Wirklichkeit was ganz anderes vor, Just?"

Peter: "J-ja, gibt es denn überhaupt ein entführtes Kind?"

Cotta: "Ja ja, seit gestern wird in Los Angeles ein Junge vermisst, 12 Jahre alt, Sohn einer Schauspielerin. Aber von einer Entführung war bisher noch nichts bekannt."

Harding: "Dieser Brief ist eine Art Bekennerschreiben. Möglicherweise hat dieses Wolfsgesicht den Jungen gekidnappt und macht sich nun über uns lustig. Warum sollen wir das nicht so deuten können?"

Justus: "Tja, Wolfsgesicht spielt mit uns, und zwar Katz und Maus."

Harding: **stöhnt**

Justus: "Sie als Psychologin müssen das doch erkennen."

Harding: "Ich denke, wir sollten auf die Mithilfe der Jungen verzichten, Inspektor."

Justus: "Äh, äh, das..."

Harding: "Bei einem Diebstahl mag es ja noch angehen, aber bei einer Kindesentführung..."

Justus: "...die nicht bewiesen ist..."

Harding: "...bei einer Kindesentführung wird die Sache entschieden zu heiß."

Ambler: "Aber Mrs. Harding, mit den Jungs ist es andererseits doch ganz erfrischend."

Harding: "Mr. Ambler, es tut mir leid, aber der Schutz des Kindes ist wichtiger als irgendeine noch so nette Erfrischung Ihrer Tätigkeit."

Ambler: "Ja, natürlich."

Cotta: "Ja, ähm, also wenn es sich tatsächlich um eine Entführung handelt, Jungs, also die Möglichkeit besteht, also ich meine, ausgeschlossen ist das nicht, dann..."

Justus: "Aha."

Cotta: "...dann ist das wirklich nicht zu verantworten, dass ihr weiter dabei seid."

Harding: **dazwischen** "Eben."

Cotta: "Sorry, aber in diesem Punkt muss ich Mrs. Harding leider recht geben."

Harding: **grinst triumphierend**

Justus: **räuspert sich, Sesselrücken** "Na schön, also dann, Kollegen, gehen wir."

Cotta: **eilig** "Nun wartet doch, so übereilt braucht ihr doch nicht aufzubrechen."

Justus: "Gutes Kombinieren noch."

Bob: "Auf Wiedersehen! Und viel Erfolg."

Cotta: "Wartet doch!"

Schritte

Cotta: **leise** "Seid mir nicht böse, aber es geht wirklich nicht. Ich, ich hatte gedacht ich muss was gutmachen weil Justus in einen Polizeieinsatz geraten ist, aber wahrscheinlich war das ein Fehler."

Justus: "Ja, ja."

Cotta: "Passt auf. Heute Abend ist hier ein Polizeifest..."

Bob: **leise** "Polizeifest?"

Cotta: "Ja, ein Polizeifest, sogar der Bürgermeister kommt. Ihr seid auch eingeladen. Na, ist das nichts?"

Justus: "Wir werden es uns überlegen."

Bob: "Also..."

Justus: "Schönen Tag noch."

Peter: "Ja, auf Wiedersehen."

Cotta: **seufzt**

Erzähler: "Bis zum Abend hatte sich die miese Laune der drei Detektive verzogen. Nun galt nur noch eine Frage: Was sollte man bloß zu einem Polizeifest anziehen? Justus, Peter und Bob entschieden sich für neue Jeans, dazu bunte Hemden. Inspektor Cotta, der die Jungs schon am Eingangsportal begrüßte, hatte ausgesprochen gute Laune."

Partymusik während der Szene

Die Fragezeichen und Cotta: **lachen**

Cotta: "Hey, ihr seht aber schick aus!"

Peter: "Ja, wir dachten wenn der Bürgermeister kommt..."

Cotta: "Aaah, selbst der Bürgermeister kommt im T-Shirt. Folgt mir, Jungs!" **lacht**

Justus: "Ei Ei Ei!"

Cotta: "Hier geht's zur Tanzfläche und hier links ist das Buffet aufgebaut."

Bob: "Das sieht ja toll aus!"

Peter: "Seht euch das an! Die Polizeilichter der Einsatzwagen sorgen für die Lichtshow! Wahnsinn!"

Cotta: "Mhm, keine Mühen gescheut." **lacht**

Justus: "Sehr schön."

Bob: "Da, auf der Tanzfläche! Mrs. Harding und Mr. Ambler rocken schon los!"

alle vier lachen

Cotta: "Also, ich wünsch euch viel Spaß."

Peter: "Ja, danke."

Cotta: "Wir sehen uns noch."

Peter: "Danke."

Bob: "Ah, ist ja spitze so ein Polizeifest. Hey Just, was machst du denn für ein Gesicht?"

Justus: "Hm."

Peter: "Justus."

Bob: "Ist dir immer noch die Harding auf den Magen geschlagen?" **lacht** "Schau dir unseren Kollegen an, Zweiter."

Peter: "Ziemlich bleich."

Bob: "Der zieht ja nen ganz schönen Flunsch."

Peter: "Ich glaube er braucht ne Cola."

Justus: "Verdammt, das ist es!"

Peter: "Na, hörst du's, der Erste hat Durst. Hol ihm was, Dritter."

Bob: "Nein, ich hol ihm jetzt nichts."

Justus: "Ach Quatsch mit dem Durst. Wolfsgesicht!"

Peter: "Huh?"

Bob: "Was? Was?"

Justus: "Ich glaube er wird heute zuschlagen. Und zwar hier!"

Peter: "WAS?!"

Bob: "Wie bitte kommst du denn darauf? Der muss doch das entführte Kind hüten."

Justus: "Blödsinn!"

Bob: "Was?"

Justus: "Das war doch pure Ablenkung. Das mit dem Kind wusste er doch nur aus der Zeitung. Jeder liest Zeitung."

Bob: "Warte! Die Speisen! Das meinst du. Die Salate, die Familienpackung, die er im Supermarkt holt, das Weißbrot, das, das kauft er alles nicht für den Jungen, sondern für die Fete heute Abend."

Justus: **dazwischen** "Ja." **danach** "Genau, Bob!"

Peter: "Und die Zeile 'Einsamer Junge'?"

Justus: "Ich weiß es nicht. Vielleicht bezieht sie sich auf den Schreiber selbst."

Bob: "Sollen wir es Cotta sagen?"

Justus: "Nach dem Fiasko heute Morgen? Nein danke. Ich denke wir schauen uns selbst ein wenig um. Es ist ja nur eine Vermutung."

Peter: "Hm, ist mir auch lieber so. Außerdem wäre falscher Alarm ziemlich peinlich."

Justus: "Los, was könnte Wolfsgesicht vorhaben?"

Bob: "Tja..."

Justus: "Es gibt nur wenig Anhaltspunkte. Fernglas, Seile, Plastiktüte, Maske, Familienpackung..."

Bob: "Genau."

Justus: "Wie bekommen wir das nur in eine Reihe?"

Harding: "Na, laufen die Drähte wieder heiß?"

Die Fragezeichen **erschrecken**

Peter: "Mrs. Harding!"

Bob: "Hallo!"

Harding: "Entschuldigung wegen heute Morgen, Justus, eigentlich seid ihr ganz nette Jungs."

Justus: "Danke."

Peter: "Ja."

Bob: "Hm."

Harding: "Tja, äh, viel Spaß dann noch heute Abend. Und haltet die Augen offen."

Bob: "Ja." **lacht**

Peter: "Danke."

Bob: **leise** "Ob sie was ahnt?"

Justus: "Ich denke nicht. Aber warum fährt sie plötzlich diese freundliche Tour?"

Bob: **leise** "Merkwürdig."

Peter: "Weil sie eigentlich ganz nett ist. Durch deine Art hast du sie halt provoziert."

Bob: "Ach Quatsch, Peter!"

Justus: "Nun verteidige die tyrannische Ziege auch noch!"

Bob: "Also ich will jetzt was essen. Kommt ihr dazu?"

Peter: "Ja."

Geschirr klappert

Justus: "Mmmm, das sieht ja lecker aus."

Bob: "Mmmm."

Justus: "Haut rein, Kollegen." **Essensgeräusche** "Hähnchenschenkel, vorzüglich."

Bob: "Hm, ja, das Radieschen ist faul."

Peter: "Hoffentlich jagt der Typ nicht gleich den ganzen Laden in die Luft. Die Gelegenheit ist günstig. Die komplette Polizei auf einem Haufen. Und auch noch wir."

Bob: **mit vollem Mund** "Nun hör doch auf, Peter. Das ist doch wirklich Quatsch."

Peter: "Ich finde, wir sollten Mrs. Harding Bescheid geben."

Justus: "Spinnst du? Wir sehen uns um!"

Bob: **mit vollem Mund** "Umsehen?" **schluckt runter** "Umsehen? Das tu ich doch schon die ganze Zeit. Aber auf was sollen wir denn achten? Vielleicht hat es der Täter auch auf unser Stadtoberhaupt abgesehen? Das könnte ja sein."

Justus: "Das wäre wohl eine Nummer zu dreist. Aber ich muss zugeben, ich habe keine bessere Idee zu bieten."

Peter: "Aber ich!"

Bob: "Was?"

Justus: "Hm?"

Peter: "Was ist wenn der Nudelsalat vergiftet ist?"

Bob: **lacht** "Das ist ja albern."

Peter: "Vom Salat war im Brief doch die Rede."

Bob: "Was?"

Justus: "Hm, find ich nicht sehr lustig."

Peter: "Würde aber passen. Spürt ihr schon was?"
Bob: "Ach Quatsch!"
Justus: "Nichts. Rein gar nichts. Und eigentlich macht ein vergifteter Salat auch keinen Sinn."
Bob: "Ganz genau. Ich würde sagen, tun wir einfach irgendwas. Schnüffeln wir ein bisschen herum."
Justus: "Mhm."
Peter: "Ja."

Geschirr wird abgestellt

Gespräche im Hintergrund, Partymusik, Schritte

Peter: "Die Tür da."
Bob: "Ja?"
Peter: "Los!"

Tür wird knarrend geöffnet, Schritte

Justus: "Hm. Nur ein Büro. Nichts Auffälliges zu sehen."
Bob: "Wenn uns einer beobachtet muss er denken wir führen was im Schilde. Wie sollen wir das denn erklären?"
Justus: "Es beobachtet uns aber keiner. Die tanzen doch alle oder sind in der Kantine."
Peter: "Vielleicht Wolfsgesicht."
Justus: "Quatsch! Wir sollten uns trennen. Dann finden wir wohl eher was."
Peter: "Aber nicht mit mir. Ihr bleibt mal schön hier. Ich ahne schon wie das sonst ausgeht."
Justus: "Ha."
Bob: "Ach Peter, du hast schon wieder mal Angst, in Schwierigkeiten zu geraten. Du bist doch wirklich ne Pfeife."
Peter: "Ist doch meistens so. Ich scheine Probleme geradezu anzuziehen."
Bob: "Ach, das stimmt doch gar nicht."
Justus: "Kollegen! Den Gang hier rein, los!"

Schritte

Bob: "Ah."
Peter: "He."
Bob: "Da führt eine Treppe nach oben."
Justus: "Ja, leider. Mir nach! Ich mach doch..."
Bob: "Justus! Pscht!"
Peter: "Mir... mir ist das ganze unheimlich. Soll ich nicht lieber Licht machen?"

Justus: "Auf keinen Fall! Falls sich Wolfsgesicht hier tatsächlich rumtreibt merkt er sofort dass jemand da ist."

Bob: "Warte mal! Da ist eine Tür... Verschlossen."

Peter: "Und die da? Da steht dran... das ist der Waffenraum."

hektische Schritte

Bob: "Was war das?"

Justus: "Habt ihr das gehört? Da ist jemand drin!"

Peter: "Pscht! Mach die Tür auf! Drück mal die Klinke runter!"

an der Tür wird herumgefummelt

Peter: **flüstert** "Abgeschlossen."

Bob: "Ja wie kann denn das angehen? Da ist jemand drin und die Tür ist abgeschlossen?"

Glas klirrt* *die Fragezeichen erschrecken

Justus: "Die Fensterscheibe! Das Kletterseil! Der Haken!"

an der Tür wird gerüttelt

Bob: "Wolfsgesicht! Er will über den Innenhof abhauen, wetten?"

Peter: "Den schnappen wir uns!"

Bob: "Los, wieder runter!"

laufende Schritte

Fred: "He, was habt ihr da unten zu suchen?"

Justus: "Verständigen Sie Inspektor Cotta! Im zweiten Stock ist ein Einbrecher."

Fred: "Seid ihr jetzt völlig übergesschnappt?"

Bob: "Er flieht durch den Innenhof, kommen Sie!"

Stöhnen beim Laufen

Peter: "Wo ist denn der? Das gibt's doch nicht."

Justus: "DA!"

Bob: "Was ist denn?"

Justus: "An der Häuserwand! Ein Seil! Verdammt, das Wolfsgesicht hat uns reingelegt. Er hat das Seil am Dach befestigt und ist nach oben entkommen."

Bob: "Wir müssen im Waffenraum nachsehen. Los!"

laufende Schritte

Peter: "Wo steckt bloß Inspektor Cotta?"

Erzähler: "Nach einer Weile, die den drei Fragezeichen wie eine Ewigkeit vorkam, entdeckten sie Mrs. Harding, die zum Glück wusste, wo der Inspektor steckte. Die Detektive zogen ihn sofort zur Seite. Einige Worte genügten

und Cotta eilte mit ihnen in den zweiten Stock. Auf dem Weg dorthin rief er noch einen Sergeant hinzu, der für den Waffenraum verantwortlich war. Mit einem Sicherheitsschlüssel öffnete der Polizist die schwere Tür."

Tür wird knarrend geöffnet

Peter: "Das Fenster da ist zersplittert."

Cotta: "Ach, übers Nebenhaus aufs Dach gekommen, runtergeklettert, Scheibe eingeschlagen, mit der Hand durchgegriffen und von innen das Fenster geöffnet, das im zweiten Stock leider nicht ausreichend gesichert ist. Und der Waffenschrank ist aufgebrochen."

Peter: **dazwischen** "Hm."

Tür zum Waffenschrank wird geöffnet

Justus: "Fünf Gewehre. Sind das Spezialgewehre, Inspektor?"

Cotta: "Ja. Ja ja, allerdings. Wir benutzen sie nur selten, meist zur Übung. Sie sind für Scharfschützen."

Kevin: "Eins fehlt, Sir."

Justus: "Ach."

Cotta: "Ja, das seh ich auch."

Justus: "Dann hat der Täter wieder einmal nur das nötigste mitgenommen."

Cotta: "Oder er wurde von euch gestört, Jungs."

Kevin: "Was?"

Cotta: "Hm, ich würde mich sehr wundern, wenn das nicht das Seil aus dem Sportgeschäft ist. Ach, der Mistkerl hat uns wieder mal reingelegt."

Justus: "Wir waren knapp dran."

Cotta: "Ja. Äh, übrigens, der angeblich entführte Junge ist wieder aufgetaucht. Vorhin kam die Meldung dass er nur durchgebrannt war."

Bob: **dazwischen** "Aha."

Justus: "Das passt. Der Täter hat diese Information einfach nur als Köder benutzt."

Bob: "Seht mal! Ja, was da liegt!"

Peter: "Huh? Die... die Maske des amerikanischen Präsidenten. Sein Markenzeichen."

Erzähler: "Die Party war beendet. Der Inspektor bat alle, in der Kantine zu warten. In einem Nebenraum begann er damit, jeden Polizisten und jeden Gast zu befragen. Die Psychologen nahmen an dem Gespräch teil. Justus wurde als erster in den Raum gebeten, dann folgten Peter und Bob. Danach entließ Cotta sie nach Hause."

Peter: "Hm." **Blacky krächzt** "Also, Wolfsgesicht hat bereits zwei Mal zugeschlagen."

Bob: "Ja."

Peter: "Die zweite Tat war in der ersten angekündigt, indem er die Kletterausrüstung gestohlen hat. Denn, wie Justus gesagt hat, hätte er das Seil auch kaufen können."

Bob: "Mhm."

Peter: "Tat er aber nicht. Logische Schlussfolgerung: Die dritte Tat müsste sich jetzt aus der zweiten ergeben."

Justus: **dazwischen** "Hm."

Bob: "Ja, dann wird es allerdings sehr gefährlich, denn diesmal hat er ein Präzisionsgewehr mitgehen lassen."

Peter: "Ach."

Bob: "Ja."

Justus: "Ich denke die ganze Zeit darüber nach, woher er das mit dem Polizeifest wusste. Oder wo die Waffen aufbewahrt werden. Er muss über Insiderwissen verfügen."

Blacky krächzt

Peter: "Du meinst... du meinst er könnte auch ein Polizist sein?"

Justus: "Ja, oder er kennt einen, oder einen der anderen Gäste."

Bob: "Kollegen, euer Mann für Recherchen hat eine Idee."

Justus: "Aha?"

Bob: "Warte mal, wartet mal hier, hier..." **sucht etwas**

Peter: "Was kommt denn jetzt?"

Bob: "...im Aktenordner..."

Peter: "Hä?"

Bob: "...da steht was."

Peter: "Was steht da drauf?"

Bob: "Ja, das ist ja ein Super-Ordner."

Peter: "Berühmte Fälle der Kriminalgeschichte, Band II."

Bob: "Ja, warte mal, warte mal, ja. So, ja, hier. Genau das habe ich gesucht. Ich wusste doch, dass ich die Story in meiner Sammlung habe, nur das Jahr hatte ich vergessen. Also, pass auf, hier, genau: 'Sieben Jahre für das Wolfsgesicht'."

Justus: "Was?"

Peter: "BITTE?"

Bob: "Jaja, hört mal. 'New York: Jeff Rodder, der in den letzten Monaten für Aufregung bei der New Yorker Polizei gesorgt hatte, wurde jetzt wegen Raubes und Einbruchs zu einer Gefängnisstrafe von sieben Jahren verurteilt. Rodder hatte in Briefen, die wie Märchen klangen, der Polizei seine Taten indirekt angekündigt, äh, die Polizei jedoch jedes Mal auf eine falsche Fährte geführt. Gefasst wurde er nur, weil der Zufall half: Bei einer dreisten Kletteraktion an der Wand eines Bankhauses stürzte Rodder ab und brach sich ein Bein. Bei seiner Festnahme trug er eine Wolfsmaske. Rodder war früher selbst Polizist. Ein Experte erklärte während der Verhandlung, Rodder behauptete, zu Unrecht aus dem Dienst entlassen worden zu sein. Sein Motiv sei nicht nur Bereicherung, sondern auch die bewusste Irreführung der Polizei gewesen. Doch nun hat das Katz und Maus Spiel ein Ende. Rodder, der wegen der Maske von der Presse 'das Wolfsgesicht' genannt wurde, nahm das Urteil schweigend entgegen.' Na, ist das nichts?"

Peter und Justus: **dazwischen: Erstaunen**

Peter: "Wow!"

Justus: "Das passt!"

Bob: "Mhm."

Justus: "Falsche Fährten, Kletteraktionen, und Maske."

Bob: "Ja."

Peter: "Wolfsgesicht könnte Jeff Rodder sein."

Justus: "Ja."

Peter: "Aber ne, wartet mal, wenn... wenn er vor fünf Jahren verurteilt wurde und sieben Jahre bekommen hat, dann... dann sitzt er ja jetzt noch im Knast."

Bob: "Ja, Moment mal, es sei denn er wurde vorzeitig entlassen. Kann ja sein."

Peter: "Oh, ja ja."

Justus: "Okay, jetzt bin ich dran. Stichwort: Internet." **Einwahlgeräusche vom Modem, Blacky krächzt** "So."

Peter: "Ach, wie lange dauert denn das immer?"

Justus: "Jetzt kommt die Suchmaschine. Detektive müssen sich in Geduld üben."

Peter: "Jaaaa. Immer noch nichts?"

Justus: "Da, da ist schon was. Ich muss erst diese bescheuerten Erotikangebote wegdrücken."

Peter: **lacht**

Justus: "Warum sind die nur immer vorgeschaltet?"

Bob: "Soll ich dir das wirklich sagen, Justus?"

Justus: "So, jetzt hab ich es."

Bob: "Peter, die schmuggelst du doch immer rein, oder?"

Peter: **lacht**

Justus: "Hier. Eine Zeitungsmeldung, etwa zwei Monate alt. 'New York: Jeff Rodder, genannt das Wolfsgesicht, wurde gestern wegen guter Führung vorzeitig entlassen. Rodder hatte vor einigen Jahren mit seinen in Märchenform angekündigten Verbrechen für einiges Aufsehen in New York gesorgt'. Hm, mehr steht da nicht."

Peter: "Hm."

Justus: "Äh, aber das reicht ja wohl."

Bob: "Lass mich mal ran, Just. Ich will doch mal sehen ob er einen Telefoneintrag hat." **Blacky krächzt** "Aha."

Peter: "Ja?"

Bob: "Ja, warte mal, warte mal, Rod... Rod, Rodden... Rodden... Rodden... ja, Fehlanzeige. Kein Rodder da. Hm, zwei Monate, ist ja viel zu frisch. Wenn er überhaupt Telefon hat und unter seinem richtigen Namen hier lebt."

Peter: "Hm, zeig mir noch mal das Bild aus der Zeitung, Bob."
Blacky krächzt

Bob: "Hier."

Peter: "Hä? Was hat er denn da am Kinn?"

Justus: "Hm? Wo denn?"

Bob: "Sieht wie ne Narbe aus. Offenbar gab es in seiner beruflichen Karriere mal ne kleine Messerstecherei."

Justus: "Ahaaaa, und vermutlich hat er deshalb auch immer diese Maske getragen."

Bob: "Jaja."

Peter: "Tja. Und wie werden wir jetzt weiter vorgehen?"

Bob: **räuspert sich**

Justus: "Schlafen wir erstmal darüber. Es ist schon spät."

Peter: "Mhm."

Justus: "Morgen treffen wir uns und überlegen was zu tun ist."

Bob: **gähnt** "Vernünftiger Vorschlag, Freunde."

Erzähler: "Am nächsten Morgen rief Justus bei Inspektor Cotta an und erzählte in allen Einzelheiten, was sie über Jeff Rodder herausgefunden hatten. Cotta war beeindruckt und versprach, sich bei den drei Detektiven zu melden, sobald er etwas herausgefunden hatte. Sein Anruf ließ nicht lange auf sich warten."

Telefon klingelt

- Justus:** "Ja? Justus Jonas von den Drei Detektiven."
- Cotta:** "Cotta hier."
- Justus:** "Inspektor! Was gibt es neues? Haben Sie Rodder?"
- Cotta:** "Ja, wir haben ihn tatsächlich ausfindig gemacht. Er wohnt seit kurzem in einem der alten Häuser an der Steilküste. Allein."
- Justus:** "Haben Sie ihn nicht angetroffen, Inspektor?"
- Cotta:** "Doch, durchaus. Rodder hängt die meiste Zeit zu Hause herum, da er noch ohne Arbeit ist, aber er bemüht sich um einen Job. Das hat eine Zeitarbeitsfirma bestätigt."
- Justus:** "Und, wo ist das Problem?"
- Cotta:** "Nun, er hat für die beiden Tatzeiten Alibis angegeben. Wir haben sie überprüft. Tja, sie sind hieb- und stichfest."
- Bob:** "Aha."
- Justus:** "Absolut wasserdicht?"
- Cotta:** "Mhm, er kommt für die Diebstähle nicht in frage. Wir vermuten inzwischen, dass der Täter ein Trittbrettfahrer ist. Ein Mann, der Rodders Vergangenheit kennt, der vielleicht wie ihr davon in der Zeitung gelesen hat und sich an die Geschichte drangehängt hat."
- Bob:** "Aha."
- Cotta:** "Ja, Rodder selbst scheint sich wirklich um ein normales Leben zu bemühen."
- Justus:** "Warum ist er eigentlich von New York nach Rocky Beach gekommen?"
- Cotta:** "Er wollte ein neues Leben anfangen und ist deswegen von der Ostküste an die Westküste gezogen, wohl als Schlussstrich unter seine Vergangenheit. Zufrieden?"
- Justus:** "Ja. Danke, Sir."
- Bob:** **seufzt**
- Justus:** "Aber dann geht ja alles wieder von vorne los."
- Cotta:** **lacht** "Ja, leider. Es wäre auch zu schön gewesen. Aber der gefährliche Verrückte ist nach wie vor auf freiem Fuß. Eben gerade bekam ich das dritte Schreiben."
- Peter:** "Was?"
- Justus:** "Was steht denn drin?"
- Bob:** "Wie?"

Cotta: "Ich lese es dir vor: 'Ich bin kurz vor dem Ziel, Cotta, du Pflaume. Und nichts hast du erreicht. Gib es zu, du tappst im Dunkeln. Und ich, ich ziele in das Licht. Hier ist meine letzte Geschichte: Der Mann liegt auf dem Bett. Er denkt: Ich – zeig es euch jetzt. Er steht auf. Geht durch das Zimmer und holt einen kleinen schwarzen Koffer. In aller Ruhe schraubt er seine Präzisionswaffe zusammen. Heute mach ich es endlich, denkt er. Er blickt auf die Uhr. Im Hintergrund läuft der Fernseher. Der Ton ist abgestellt. Reporter stehen Spalier. Vier Straßen noch braucht der Zug. Der Mann geht an das Rollo und sucht mit seinem Fernglas vorsichtig die Straße ab. Die Menschen draußen beginnen zu jubeln. Der Mann lächelt. Was du nicht kriegst, musst du holen, sagt der Mann und blickt durch das Zielfernrohr seiner Waffe. Ich ziele in das Licht."

Peter: "Ha?"

Justus: "Das war's?"

Bob: "Seltsam."

Cotta: "Tja, mehr steht nicht drin. Ich hab dir den Brief zwar vorgelesen, Justus, doch haltet euch zurück. Das ist eine Nummer zu groß für euch."

Justus: "Inspektor, vielleicht hat der Verfasser des Briefs die Parallele zu Rodder sogar bewusst als Falle gelegt, damit sich die Polizei um den falschen kümmert."

Cotta: "Genau das glaubt Mrs. Harding auch."

Justus: "Diese Bemerkung wäre jetzt nicht nötig gewesen, Inspektor."

Cotta: **lacht** "In manchen Zügen seid ihr euch durchaus ähnlich. Also dann, bye bye."

Telefon wird aufgelegt

Blacky krächzt

Bob: "Kollegen, mir wird ganz anders."

Peter: "W-w-w-was hast du denn?"

Bob: "Ich hab gestern noch bei meinem Job angerufen und mit Sax Sandler gesprochen. Ich hab ihn wegen der Plastiktasche gefragt, die Wolfsgesicht bei seinem Überfall auf Outdoor World dabei hatte, und die von dem Laden stammt, der zu seiner Musikagentur gehört."

Justus: "Und?"

Bob: "Na, ich wollte von ihm wissen, ob sich in den letzten Tagen irgendjemand in seinem Büro merkwürdig verhalten hat oder sich nach etwas außergewöhnlichem erkundigt hat."

Peter: **hektisch** "Ja, w-w-w-weiter."

Bob: "Ja, erst konnte er sich an nichts auffälliges erinnern, dann fiel ihm ein, dass zwei Mal jemand angerufen hätte um Peter Gabriel auf eine Wahlparty des Präsidenten einzuladen." **Blacky krächzt** "Dabei ist Gabriel gar nicht bei Sandler unter Vertrag; ja, ohnehin ein Blödsinn; Peter Gabriel kennt hier doch keiner. Außer mir natürlich."

Peter: "Peter Gabriel?"

Bob: "Ja, das ist so ein europäischer Musiker, Engländer, war früher mal Sänger von einer Gruppe namens Genesis, und dann hat er sich um afrikanische Musik gekümmert. Ich müsste zwei CDs von dem hier haben... Ja, da unten im Rack." **Blacky krächzt** "Geh mal zur Seite, Justus."

Justus: "Ja."

Bob: **leise** "Wo ist die denn?"

Justus: "Wolfsgesicht spielt mit dem Feuer."

Bob: **leise, stöhnt und ächzt** "Da ist doch was... was ist denn das hier... Tuxedo Moon?... Nee nee, das ist was anderes..."

Justus: "Er gibt Hinweis um Hinweis, spielt aber so intelligent, dass er immer einen Schritt voraus ist. Vielleicht war die Plastiktüte ein Zeichen, bei Sandler nachzuforschen. Aber er ahnt vermutlich nicht, dass wir mit Bob einen Musikexperten haben."

Bob: "Ja, jetzt hab ich's."

Peter: "Ja."

Bob: "Ja, haha, und ich kenn mich wirklich aus. Hier, da isses. Wartet, hier sind die Texthefte... ne, im anderen."

Peter: "Bist du so wahnsinnig aufgeregt?"

Bob: "Jaaa, nein, das ist doch wirklich wichtig."

Peter: "Ja, aber..."

Bob: "Hab's gleich. Es liegt mir auf der Zunge. Es gibt da so nen Song, verdammt, wie sind denn die Stichworte noch mal, los, helft mir doch mal."

Peter: **stottert**

Justus: "Fernglas, Präzisionswaffe, Maske des Präsidenten..."

Bob: **bestätigt die Wörter** "Einsamer Junge war noch, oder?"

Justus: "Ja."

Bob: "Ich hab's! Ah ja, hier. Es ist eine Zeile aus dem Song 'Schnappschuss'."

Peter: "Aha."

Bob: "Warte mal, ah, hier, hier ist der Text. Darin sind haufenweise Stellen aus den Briefen. Hier: 'Ich zeig es euch jetzt.' **blättert** 'Heute mach ich es

endlich.' 'Fernseher.' 'Ton ist abgestellt.' 'Reporter.' Das sind alles Zitate!"¹
Blacky krächzt "Kollegen, also da steig ich aus. Da steig ich aus!"

Peter: "Du tust was?"

Bob: "Ja, ich steig aus. Diese Sache ist wirklich ne Nummer zu groß für uns. Es geht hier um nichts Geringeres als um einen Anschlag auf den amerikanischen Präsidenten."

Peter: "Was?"

Bob: "Ja!"

Justus: "Oooh. Argh, wie konnten wir nur so blöd sein? Es deutete doch eigentlich alles darauf hin. Die Maske des Präsidenten..."

Bob: "Ja, natürlich!"

Justus: "Sie bezeichnet das Opfer. Ein Fernglas, um dessen Ankunft zu beobachten."

Bob: "Genau!"

Justus: "Ein Scharfschützengewehr für die Tat selbst. Das war die geheime Botschaft in all den Geschichten."

Bob: "Und auf nichts anderes spielt dieses Lied an. Darin geht es um den Kennedy-Mord.² Der Song benennt es zwar nicht ausdrücklich, aber er erzählt sozusagen von einem ewigen Verlierer, von einem allein gelassenen Jungen, der mit der Vorstellung spielt, mit dieser Wahnsinnstat zurück ins Leben zu katapultieren."

Blacky krächzt

Peter: **stotternd** "Wenn es um Musik geht dozierst du schon wie Justus."

Bob: "Ja, aber im Lied ist es nur eine Phantasie. Zum Glück! Aber wie ist es bei unserem Wolfsgesicht?"

Justus: "Morgen kommt der Präsident nach Rocky Beach."

Peter: "Wir müssen es Cotta sagen."

Bob: "Unbedingt!"

Justus: "Das müssen wir wirklich. Aber nur unter der Bedingung, dass wir bei der Polizeiaktion dabei sein dürfen."

Erzähler: "Über die Entdeckung der drei Detektive war Inspektor Cotta sehr erschrocken, zumal er nicht den geringsten Anhaltspunkt hatte, wer Wolfsgesicht sein könnte. Rodder schied für ihn aus logischen Gründen aus;

¹ Der Song heißt im Original "Family Snapshot" und stammt aus dem Jahr 1980. Im Song sieht der Attentäter die Prozession nicht im Fernseher, sondern informiert sich über das Radio – daher ist der Ton auch nicht abgestellt. Der dritte Brief übernimmt das Lied fast wörtlich.

² Peter Gabriel selbst sagt über den Song, dass es um Arthur Bremmer geht, der 1972 den Gouverneur von Alabama, George Wallace, erschossen hat. – Quelle: <http://www.songfacts.com/detail.php?id=735>

aber wer verbarg sich dann hinter der Maske? Justus tüftelte einen raffinierten Plan aus. Er vereinbarte mit dem Inspektor, dass er sich während des Präsidentenbesuchs in seiner unmittelbaren Nähe aufhalten durfte. So konnte Cotta sicher gehen, dass sich der Erste Detektiv nicht doch an die Fersen des vermeintlichen Attentäters heftete, während Peter und Bob sich einen gemütlichen Tag am Strand machen wollten. Tatsächlich aber hatten sie vor, Rodders Haus an der Steilküste zu beschatten, da dieser Mann nach wie vor trotz des wasserdichten Alibis der erste Tatverdächtige auf ihrer Liste war."

der Marsch "Der alte Dessauer" wird gespielt, Gebrabbel einer Menschenmenge

Erzähler: "An nächsten Morgen, Punkt zehn, standen an den abgesperrten Straßen hunderte von schaulustigen Menschen, die ungeduldig auf die Ankunft des Präsidenten warteten. Der Erste Detektiv stand mit Inspektor Cotta und Mr. Ambler³ auf dem Balkon eines Nobelhotels. Von diesem Logenplatz aus hatte man eine hervorragende Aussicht und den gesamten Überblick über das bunte Treiben auf den Straßen. Plötzlich entschuldigte sich Mr. Ambler und verließ das Hotelzimmer."

eine Tür wird geschlossen

Justus: "Fantastisch! Ich bin total aufgeregt."

Cotta: "Wir haben den Wagen des Präsidenten umgeleitet, Justus. Das Risiko ist zu groß."

Justus: "Verständlich, Sir."

ein Telefon klingelt

Cotta: "Ja, Cotta. Wie? Peter? Einen Moment, er steht direkt neben mir. Hier, Just, für dich, es ist Peter."

Justus: "Was ist los, Zweiter?"

Peter: "Justus, Alarmstufe Rot!"

Bob: **im Hintergrund** "Sag ihm, dass wir Rodder beschattet haben."

Peter: "Ja, Bob und ich haben Rodder beschattet. Nachdem er sein Haus verließ stieg er in seinen Wagen, zog sich eine Wolfsmaske übers Gesicht und fuhr damit zum Kunstmuseum, in dem die Griechenland-Ausstellung gezeigt wird."

Bob: **im Hintergrund** "Er ist auf einen Baum geklettert."

³ Matthias Fuchs macht an dieser Stelle aus dem Namen "Ambler" ein "Amble".

Peter: "Dort kletterte er auf einen Baum und zielte mit dem geklauten Gewehr auf die Alarmblinkleuchte. Kapiert, Justus?"

Justus: "Ja."

Peter: "Ich ziele in das Licht!"

Justus: "Ah!"

Peter: "Die Zeile aus dem letzten Brief, ganz genau. Jetzt ist er bereits im Museum, verstehst du?"

Justus: "Ja."

Peter: "Ganz Rocky Beach konzentriert sich auf den Besuch des Präsidenten. Es gibt keinen günstigeren Zeitpunkt, um die Schöne Helena zu stehlen."

Bob: **im Hintergrund** "JA!"

Justus: "Langsam, Zweiter, nicht so schnell!"

Peter: **stotternd** "M-m-mit den Briefen und den Überfällen hat Rodder geschickt eine falsche Fährte gelegt. Alle Polizeiaktivitäten konzentrieren sich auf den hohen Gast."

Bob: **im Hintergrund** "Doch das andere..."

Peter: "Doch das eigentliche Verbrechen vollzieht sich ganz woanders."

Bob: **im Hintergrund** "Er muss sofort herkommen."

Peter: "Komm sofort her, und, und bring auf alle Fälle Cotta mit."

Justus: "Peter, sprecht doch nicht andauernd durchei... Peter? Peter? Verdammt! Aufgelegt."

Cotta: "Ja, was ist denn los mit dir, Just? Du bist ja ganz blass um die Nase."

Justus: "Es ist jetzt keine Zeit für Erklärungen, Inspektor. Man hat uns gehörig hereingelegt. Das Wolfsgesicht hat zugeschlagen, und ich weiß jetzt auch wer der Verbindungsmann ist. Vergessen Sie den Präsidenten und kommen Sie!"

Cotta: "Aber, aber, aber... Justus!"

Erzähler: "Peter hatte gerade die Beenden-Taste seines Handys gedrückt als Bob warnend den Arm hob. Die zwei Detektive kauerten vor dem Kunstmuseum in einem Gebüsch, als Rodder schon wieder aus dem Gebäude trat und mit schnellen Schritten auf seinen Wagen zueilte."

Schritte

Peter: **atmet auf**

Bob: "Kopf runter, Peter!"

Peter: "Sieh dir das an. Er trägt ein Bündel unter dem Arm. Die Schöne Helena! Rodder hat sie geklaut, da gehe ich jede Wette ein!"

Bob: "Und wie, was machen wir denn jetzt?"

Peter: "Wir... unauffällig von hinten ranpirschen, den schnappen wir uns."

Bob: "Ja, bist du wahnsinnig? Peter? Peter!"

Schritte, Stöhnen

Peter: "AUF IHN!"

Bob: **brüllt**

Kampfgeräusche

Bob: "Das Spiel ist aus... Rodder!"

Peter: "Ich... ich... ich hab seine Pistole! Sie ist aus seiner Tasche gerutscht. Hände hoch, Rodder!"

Jeff Rodder: "Du drückst nicht ab, Bürschchen."

Peter: "Da wär' ich mir nicht so sicher. HÄNDE HOCH, wird's bald!"

Bob: **schreit** "Haben sie nicht auf Peter gehört? Sie sollen die Hände hochnehmen!"

Rodder: "Was wollt ihr?"

Bob: "Die Figur, die Sie da in die Decke gewickelt haben."

Schritte

Peter: "Da kommt wer."

Bob: "Mr. Ambler!"

Ambler: "Rühren Sie sich nicht von der Stelle, Rodder. Sie sind verhaftet."

Peter: "Sie kommen gerade im rechten Augenblick..."

Bob: "Ja, das kann man wohl sagen."

Peter: "...Wir haben, wir haben Rodder dabei beobachtet wie..."

Ambler: "Das könnt ihr mir später erklären. Gib mir die Pistole, Peter."

Peter: "Ähm, ah, also..."

Ambler: "Die Pistole! Gib sie mir!"

Bob: "Ja, aber, was..." **ein Auto bremst quietschend** "Ein Polizeiwagen. Das sind Justus und der Inspektor!"

Rodder: "Wir müssen abhauen, los doch!"

Bob: "WIR? Moment mal, jetzt... jetzt wird mir alles klar."

Peter: "Justus!"

Justus: **erschöpft** "Alles in Ordnung, Kollegen?"

Cotta: "Hände hoch! Auch Sie, Ambler!"

Ambler: "Bitte?"

Justus: "Sie sind der Mann, der Outdoor World überfallen und im Polizeipräsidium das Gewehr gestohlen hat."

Bob: "Das gibt's doch gar nicht!"

Justus: "Als Sie vorhin das Hotelzimmer so plötzlich verließen und mir Peter kurz darauf über Handy mitteilte, dass Rodder mithilfe des Präzisionsgewehrs die Alarmanlage lahm gelegt hat gab es für mich keinen Zweifel mehr. Ambler konnte Rodder alle Hinweise geben, die er benötigte, um der Polizei eins auszuwischen. Ziel all der Briefe war die Ablenkung von der eigentlichen Tat: Dem Diebstahl der wertvollen Figur."

Peter: "Soll das heißen, es war gar kein Attentat auf den Präsidenten geplant?"

Justus: "Du hast es erfasst."

Bob: "Wie bitte?"

Justus: "Die Methode der Irreführung durch Briefe hatten Sie, Rodder, bereits in New York entwickelt, um sich zu rächen und der Polizei ihre Überlegenheit zu demonstrieren, nachdem Sie selbst gefeuert worden waren. Sie fühlten sich wie ein aus dem Rudel ausgestoßener Wolf; daher wohl auch die Wolfsmaske."

Bob: "Ganz kurz mal: Und woher kennen sich Rodder und Ambler?"

Ambler: "Ich habe ihn damals in New York kennen gelernt, im Rahmen meines Studiums. Wir waren voneinander, ja wie soll ich sagen, fasziniert."

Peter: "Mr. Ambler, wie haben Sie eigentlich das Polizeigewehr gestohlen? Kletteraktionen sind doch eher Rodders Spezialität."

Ambler: "Das müsst ihr schon selbst rauskriegen, overschlau wie ihr seid."

Justus: "Kein Problem. Sie sind nicht durch das Fenster gekommen, das war nur vorgetäuscht. Sie wollten die Legende vom Wolfsgesicht stützen. Mir wurde erst später klar, die Glassplitter des Fensters lagen nicht richtig. Mr. Ambler, Sie haben das Fenster von innen geöffnet und dann erst das Glas eingeschlagen. Die Scherben lagen an der Wand."

Bob: "Und wie sind Sie in die Waffenkammer gekommen?"

Ambler: " Ein kleiner Taschendiebstahl. Ich habe dem Dienst habenden Sergeant den Schlüssel entwendet und, bevor er etwas merkte, den Schlüssel wieder zugesteckt. Und das Seil hatte ich vorher einfach vom Dach runtergelassen."

Justus: "Ich denke, wo wir schon dabei sind, können wir gleich noch eine zweite Geschichte aufklären, Rodder."

Rodder: "Ich höre."

Justus: "Zur Schönen Helena gehörte ja die Paris-Statue, die vor einigen Jahren verschwunden ist. Dieser Raub ist bisher wohl nie mit Ihnen in Zusammenhang gebracht worden. Aber das waren ebenfalls Sie, Rodder!"

Rodder: "Na und?"

Justus: "Paris hatten Sie also bereits vor Jahren besorgt, und jetzt wollte ihr sicherlich sehr reicher, privater Auftraggeber auch das zweite wertvolle Stück besitzen: Helena. Gegen gutes Geld sollten Sie wieder zur Tat schreiten."

Rodder: "Woher willst du wissen, dass es ein privater Sammler ist, hä?"

Justus: "Es muss ein Privatmann sein, Wolfsgesicht, und einer mit viel Geld. Auf dem freien Markt sind diese Figuren nicht zu verkaufen. Jeder Experte kennt sie."

Rodder: "Ihr seid wirklich clever, Jungs. Ein reicher Mann aus der Filmbranche, aber ich kenne ja noch nicht mal seinen Namen."

Cotta: "Den kriegen wir auch noch raus, jede Wette."

Bob: "So, Kollegen, jetzt will ich mir aber endlich die Schöne Helena anschauen, hm. Ich meine, ob sie wirklich so gut aussieht, dass sich der ganze Aufwand gelohnt hat?"

Peter und Bob **lachen**

Peter: "Nun wickle sie schon aus, Justus."

Justus: "Ich?"

Peter: "Dort auf dem Rasen liegt sie."

Bob: "Ja, nun mach schon."

Justus: "Oy."

Peter: "Zärtlich darfst du sie entblättern, und durch deine sanften Hände gleiten lassen."

Justus: "Ui, Donnerwetter! Ich fühle mich geehrt. Diese Formen!"

Bob: "Jaaaa."

Justus: "Oh."

Bob: "Na da würde ich doch mal sagen, was meint denn ihr?"

Schlußlacher

Bob: "Sehr schön."

Peter: "Sehr schön."

Bob: "Obwohl..."

End Theme